

## Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



nach einem bislang eher verregneten Sommer füllt sich Berlin durch die Urlaubsheimkehrer so langsam wieder. Der Wahlkampf geht in seine entscheidende Phase und parteiübergreifend hängen allerorts Plakate.

Für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt lohnt sich angesichts der vielen Werbung allerdings der Blick hinter die Kulissen. Während eine Partei meint die richtigen Fragen zu haben, droht eine andere, dass Berlin grün wird und eine dritte Partei will nach Jahren des Stillstand Berlin nun endlich verstanden haben. Die Berliner CDU und ihr Spitzenkandidat, Frank Henkel, hingegen blicken mit dem Slogan „Damit sich was ändert!“ nach vorn und bieten für die 100 wichtigsten Probleme unserer Stadt konkrete Lösungen an. Allein die CDU hat sich von Anfang an gegen das Straßenausbaubeitragsgesetz und für den Bau der TVO ausgesprochen. Andere Parteien fordern dies tatsächlich nur als Lippenbekenntnis. So stimmten die Abgeordneten der Linken und der SPD am 23. Juni gegen ihr eigenes Wahlprogramm geschlossen gegen den Antrag der CDU zur sofortigen Abschaffung des Straßenausbaubeitragsgesetzes. Ein Schelm wer Arges dabei denkt.

*Ihr Alexander J. Herrmann*

## Unternehmer gegen Abzocke beim Straßenausbau



Am 27.07. fand auf dem Franshals-Platz in Mahlsdorf eine große Protestkundgebung gegen das Straßenausbaubeitragsgesetz statt. Der Verband Deutscher Grundstücksnutzer (VDGN) hatte gemeinsam mit den Spitzenkandidaten der CDU Wuhletal für die Wahl am 18. September, [Mario Czaja](#) und [Christian Gräff](#), die Betroffenen eingeladen. Über 1.000 Bürgerinnen und Bürger strömten auf den Platz. Als Vize-Vorsitzender des VMEG und als Abgeordneter für Mahlsdorf und Kaulsdorf sollte Mario Czaja über den gemeinsamen Kampf gegen das Gesetz aus dem Abgeordnetenhaus berichten.

Das Thema mobilisiert die Bürgerinnen und Bürger. Nicht nur aus Mahlsdorf und Kaulsdorf kamen sie. Nicht nur aus Marzahn-Hellersdorf. Aus ganz Berlin waren Betroffene vor Ort. Das ist nicht verwunderlich. Denn mittlerweile werden über 200 Straßen auf Kosten der Anwohner ausgebaut. Bürger werden für den Ausbau von Haupt- und Durchgangsstraßen abgezockt. Sie bezahlen für die jahrzehntelange Vernachlässigung von Straßen und für die Sanierung der öffentlichen Regenentwässerung. Die Beiträge reichen derzeit bis zu 233.000 Euro pro Grundstück – so für ein Unternehmen in der Friedrich-Engels-Straße in Pankow. Gerade auch Unternehmen mit entsprechend großen Grundstücken sind durch das irrsinnige Straßenausbaubeitragsgesetz akut in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht.

Im Bezirk Marzahn-Hellersdorf hatte auf Druck der Bürgerinnen und Bürger sowie des VDGN bislang der Konsens bestanden, keine Straße ko-



stenpflichtig auszubauen. Aber dieser Konsens vor Ort im Bezirk ist durch Druck von der Landesebene nicht länger haltbar. In der Schönagelstraße in Marzahn wollen die Wasserbetriebe die Straßenentwässerung ausbauen. Der Bezirk ist machtlos. Das Gesetz muss angewandt werden. Hohe Ausbaubeiträge drohen.

Anwohner der Schönagelstraße berichteten von der Situation vor Ort. Die Kanäle wurden erst vor 30 Jahren gebaut. Die Notwendigkeit für den jetzigen Ausbau wird bestritten. In sehr emotionalen Wortbeiträgen machten die Anlieger ihrem Frust und ihrer Wut Luft. Niemand versteht den Sinn dieses Gesetzes. Die wenigen Befürworter des Gesetzes, die versuchten den Sinn erklären, konnten mit ihren Argumenten nicht überzeugen. Kein Betroffener kann den konkreten Vorteil einer ausgebauten Straße vor seiner Haustür erkennen. Einen höheren Verkehrswert für das eigene Grundstück schon gar nicht.

Die Haltung der LINKEN für die Abschaffung nach der Wahl und Beibehaltung des Gesetzes vor der Wahl führte zu wütenden Protesten der Betroffenen. Politik zum Abgewöhnen sei dies. So noch die schmeichelhaftesten Kommentare. Mario Czaja hat versucht, die Gemeinsamkeiten aller Bezirkspolitiker vor Ort zu betonen, die gegen das Gesetz kämpfen. Ich würde mir wünschen, dass der bezirkliche Konsens vor Ort in Marzahn-Hellersdorf auch zum entsprechenden Abstimmungsergebnis im Abgeordnetenhaus geführt hätte. Dann wäre das Gesetz im Juni abgeschafft gewesen. Und die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmerinnen und Unternehmer hätten ruhiger schlafen können und vielleicht wieder ein Stück Vertrauen in die Politik zurück gewonnen. Schade um diese verpasste Gelegenheit. Nun heißt es weiter protestieren und Druck machen bis das unsinnige Gesetz abgeschafft ist.

# MIT

Mittelstands- und  
Wirtschaftsvereinigung  
der CDU/CSU  
Kreisverband Wuhletal

## Rundbrief

August 2011

### Geschäftsstelle

Frankfurter Allee 45  
10247 Berlin  
Telefon 42 26 98 60  
info@mit-wuhletal.de

## Termine

### Kreisverband

Montag,

**22.08.2011**

Beginn: 19:00 Uhr

#### Unternehmerabend im Vino & Vita

Seestraße 35 | 12623 Berlin

Anmeldung unter:

info@mit-wuhletal.de

### Landesverband

Donnerstag,

**11.08.2011**

#### MIT Steglitz-Zehlendorf

##### Mittelstands-Lounge

Beginn: 19:30 Uhr

Tomasa Lounge (Eingang Gartenstr.)

Berliner Straße 8 | 14169 Berlin

Dienstag

**16.08.2011**

Beginn: 15:15 Uhr

#### MIT Salon: Berlin vor der Wahl mit Frank Henkel

Amber Suite im Ullsteinhaus

Mariendorfer Damm 1

12099 Berlin-Tempelhof

Donnerstag,

**18.08.2011**

#### MIT Reinickendorf

##### Stammtisch

Beginn: 19:00 Uhr

Samstag,

**20.08.2011**

Beginn: ab 10:00 Uhr

#### MIT + CDU Mitte

##### Sommerfest

Samstag,

**20.08.2011**

Beginn: ab 10:00 Uhr

#### MIT + CDU Steglitz-Zehlendorf

##### Sommerfest

Kirchstraße Zehlendorf Mitte

Kirchstraße | 14167 Berlin

Samstag,

**20.08.2011**

Beginn: ab 19:00 Uhr

#### MIT Neukölln

##### Fest mit Freunden der MIT und CDU

Montag,

**22.08.2011**

Beginn: ab 10:00 Uhr

#### MIT Lichtenberg

##### Expertengespräch

Samstag,

**27.08.2011**

Beginn: 19:00 Uhr

#### MIT Wuhletal + CDU Biesdorf

##### Sommerfest

### Terminvorschau

Am Dienstag, den **16.08.**, lädt die MIT Berlin bereits zum dritten Mal in diesem Jahr zu ihrem beliebten MIT Salon ein. Neben dem Netzwerken über Kreisgrenzen hinaus spricht Frank Henkel, unser Spitzenkandidat für die Berlin-Wahl 2011, zum Thema: „Berlin vor der Wahl“. Im Anschluss stellt sich Frank Henkel den Fragen der Gäste.

Am **22.08.** findet im Vino & Vita unser nächster offener Unternehmerabend statt. Bei Speis und Trank besteht die Chance zum geselligen Beisammensein und dem Knüpfen neuer Geschäftskontakte. Darüber hinaus werden wir sicherlich im Hinblick auf die Wahl am 18. September auch über aktuelle wirtschaftspolitische Themen und den Wahlkampf sprechen. Seien Sie dabei, machen Sie MIT!

### Neue Mitglieder

Ein herzliches Willkommen an:

**Andre Dik**

MixMarkt 14 Marzahn

**Ilona Ellmenreich**

Ellmenreich Photographie

### Impressum

Redaktion: Alexander J. Herrmann

Layout: Sabine Osavcuk

Erscheint monatlich kostenlos.

Telefon 42 26 98 60

info@MIT-Wuhletal.de

### Hilfe, die ankommt

Auf dem Familientraditionsfest im Mai 2011 präsentierte sich neben den Unternehmen der MIT auch das **Aktiv-Soziale-Netzwerk (ASN) e.V.** den zahlreichen Besuchern. Genau wie die Unternehmerinnen und Unternehmer der MIT Wuhletal haben sich auch in diesem Verein Menschen zusammen gefunden, um gemeinsam soziale Verantwortung zu übernehmen.

Der ASN e.V. wurde im März 2007 gegründet und hilft seitdem auf ehrenamtlicher Basis den bedürftigen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt. In Marzahn-Hellersdorf bieten die Vereinsmitglieder in der bekannten „Villa Pelikan“ ihre diversen sozialen Hilfsangebote an.

Nach mehreren Umzügen hat der Verein im Jahr 2009 ein ehemaliges Sportfunktionsgebäude in der Berhard-Bästlein-Straße anmieten können.

Neben einer Begegnungsstätte mit Bibliothek hat der ANS e.V. dort seinen Sitz. Am weiteren Standort in der Frankfurter Allee bietet der Verein Bedürftigen Möbel, Haushaltsgeräte, Kleidung, Spielzeug, Bildungsgüter und Technik gegen eine kleine Aufwandsentschädigung an.

Hierfür holt der Verein Altmöbel, Altgeräte etc. nach vorheriger telefonischer Absprache unter 0151/12 41 30 38 (Herr Claudius Greulich) ab. Aktuell sucht der ASN e.V. zur Erweiterung seines Hilfsangebots geeignete Räumlichkeiten für ein „Sozialkaufhaus“.

## Geburtstage

03.08.

**Arnold Bergmann**

07.08.

**Dirk Altenburg**

08.08.

**Lutz Wachlin**

13.08.

**Christian Gräff**

15.08.

**Gisela Fohgrub**

16.08.

**Jens-Uwe Lösel**

19.08.

**Matthias Oeser**

21.08.

**Andreas Engel**

21.08.

**Gerhard König**

21.08.

**Ronny Moschinsky**

Wir wünschen alles Gute, viel  
Gesundheit und Schaffenskraft für  
das neue Lebensjahr!

